

6./XII. 1914.

**Kundgebungen für das Bündnis mit Deutsch-
land.**

Anlässlich der Gesamtkundgebung aller deutschen Wirtschaftskreise, die den Willen zum Durchhalten und opferwilligen Ausbarren im Kriege dargetan haben, richtete der Niederösterreichische Gewerbeverein an die befreundeten wirtschaftlichen Körperschaften im Deutschen Reiche Begrüßungen, in denen der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, daß das politisch-militärische Bündnis zwischen den beiden Reichen durch den Krieg weiter befestigt und auch die wirtschaftliche Freundschaft gestärkt und vertieft werde. Auf diese Anschriften sind dem

Gewerbeverein bereits mehrere Antworten aus Deutschland gekommen, die der Vorsitzende **Schiel** in der letzten Plenarversammlung zur Verlesung brachte. So schreibt der Hanjabund: „Wir sind erfüllt von aufrichtiger und freudiger Anerkennung der militärischen Erfolge der tapferen österreichisch-ungarischen Armee, und wir sind entschlossen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Reichen noch weiter auszubauen. Wir zweifeln nicht an dem endgültigen Erfolg unserer gerechten Sache und hoffen zuversichtlich, daß in beiden Reichen, mag der Krieg auch noch so lange dauern, niemals ein Zweifel oder eine kleinmütige Stimmung aufkommen wird. Dazu kann jeder einzelne und können vor allem die großen wirtschaftlichen Vereine beitragen, die am besten die starke finanzielle und wirtschaftliche Kriegsbereitschaft kennen und zu würdigen vermögen, deren beide Reiche sich erfreuen dürfen.“ In ähnlichem Sinne schreibt unter anderen der Kriegsausschuß der deutschen Industrie.